

Niederschrift STEWA/005/2015

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt"
der Stadt Rheine
am 14.01.2015

Die heutige Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses "Planung und Umwelt" der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

| | | |
|----------------------|-----|-----------------------------|
| Herr Andree Hachmann | CDU | Ratsmitglied / Vorsitzender |
|----------------------|-----|-----------------------------|

Mitglieder:

| | | |
|--------------------------|------------------------|--|
| Herr Dominik Bems | SPD | Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender |
| Frau Elke Bolte | SPD | Ratsmitglied |
| Frau Isabella Crisandt | SPD | Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende |
| Herr Horst Dewenter | CDU | Sachkundiger Bürger |
| Herr Markus Doerenkamp | CDU | Ratsmitglied |
| Frau Emine Dursun | | Sachkundige Einwohnerin f. Integrationsrat |
| Frau Nina Eckhardt | CDU | Ratsmitglied |
| Herr Robert Grawe | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Ratsmitglied |
| Herr Jürgen Gude | CDU | Ratsmitglied |
| Herr Heinz-Jürgen Jansen | DIE LINKE | Sachkundiger Bürger |
| Herr Dennis Kahle | CDU | Ratsmitglied |
| Herr Dr. Rudolf Koch | FDP | Sachkundiger Bürger |
| Herr Bernhard Lang | BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN | Sachkundiger Bürger |
| Herr Mirko Remke | CDU | Ratsmitglied |
| Frau Bettina Völkening | SPD | Sachkundige Bürgerin |
| Herr Kurt Wilmer | SPD | Sachkundiger Bürger |
| Herr Heinrich Winkelhaus | Alternative für Rheine | Sachkundiger Bürger |

Herr Holger Wortmann CDU Sachkundiger Bürger

Vertreter:

Herr Lothar Haring CDU Vertretung für Herrn
José Azevedo

Verwaltung:

Herr Jan Kuhlmann Erster Beigeordneter
Herr Werner Schröer Fachbereichsleiter FB 5
Herr Martin Dörtelmann Leiter Stadtplanung
Frau Anke Fischer Schriftführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr José Azevedo CDU Sachkundiger Bürger

beratende Mitglieder:

Herr Karl Schnieders Sachkundiger Einwohner
f. Seniorenbeirat
Herr Wilfried Wewer Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Herr Hachmann eröffnet die heutige Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses „Planung und Umwelt“ der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 4 über die öffentliche Sitzung am 26.11.2014

00:00:13

Zur Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.
Diese ist somit genehmigt.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 26.11.2014 gefassten Beschlüsse

00:00:30

Herr Dörtelmann erklärt, dass die Beschlüsse ausgeführt worden seien.

3. Informationen der Verwaltung

00:00:45

3.1. Denkmalpflegemaßnahmen von Privatpersonen

Herr Dörtelmann verliest den Vermerk zu Denkmalpflegemaßnahmen von Privatpersonen.

S t a d t R h e i n e
Die Bürgermeisterin
- I-5.60-gr -

Rheine, 15. Dez. 2014

I n f o r m a t i o n

**in den öffentlichen Sitzungen des Stadtentwicklungsausschusses
am 14.01.2015 und des Bauausschusses am 22.01.2015**

Denkmalförderprogramm des Landes NRW für das Jahr 2015

Nachdem das Land Nordrhein-Westfalen seit dem Jahr 2013 Denkmalpflegemaßnahmen im Wesentlichen nur noch durch die Gewährung günstiger Darlehen über die NRW-Bank gefördert hat, wird laut Mitteilung der Bezirksregierung Münster vom 08.12.2014 für das Jahr 2015 wieder ein **Program zur Förderung von Denkmalpflegemaßnahmen von Privatpersonen, Denkmalpflegeorganisationen oder gemeinnützigen Trägern** aufgelegt.

Aufgrund des relativ geringen Umfanges der zur Verfügung stehenden Mittel soll die Förderung der einzelnen Maßnahmen 30.000 Euro in der Regel nicht überschreiten.

Förderanträge sind über die Stadt Rheine als Untere Denkmalbehörde bis zum **15.02.2015** bei der Bezirksregierung Münster einzureichen.

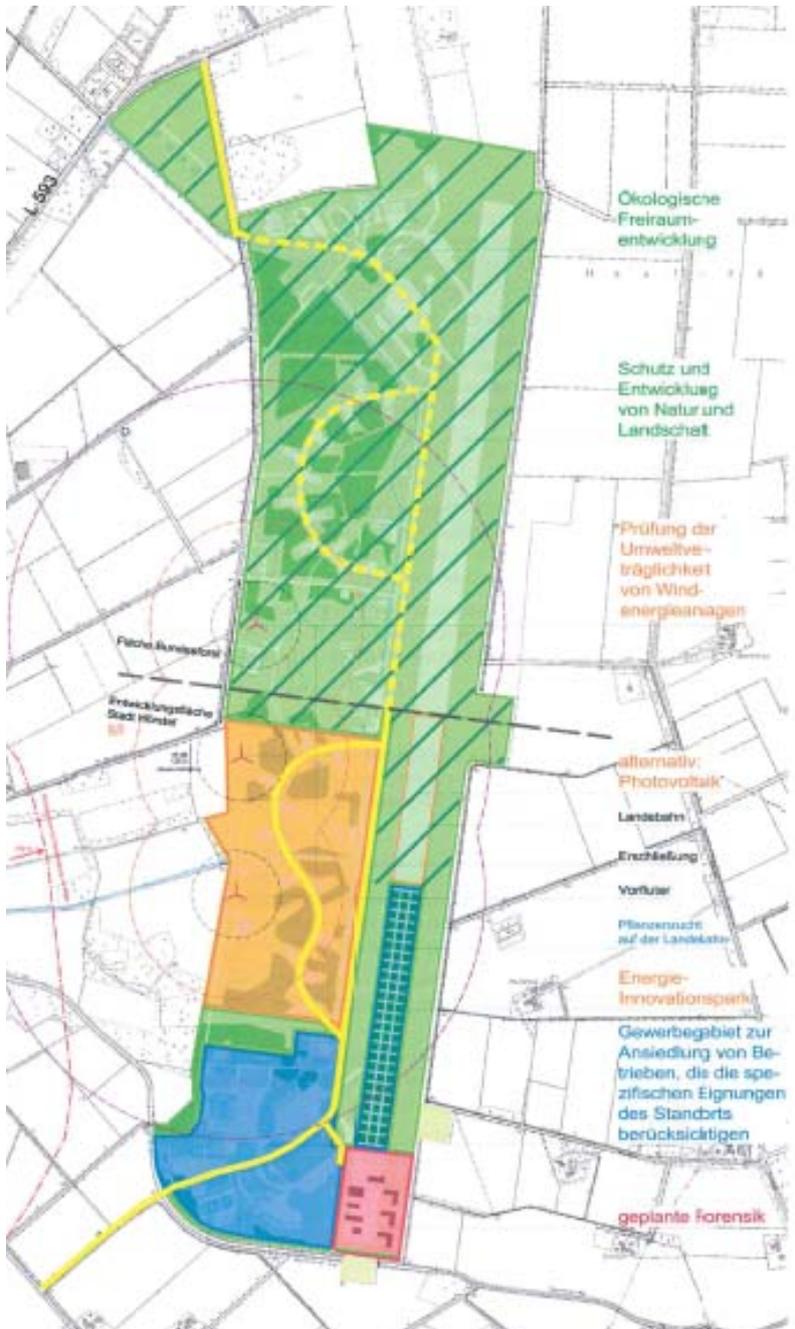
Im Auftrag

gez.

Grüner

3.2. Nachfolgenutzung des ehemaligen NATO Flugplatzes Dreierwalde

Herr Dörtelmann erläutert, dass die Stadt Rheine als Nachbarkommune am Verfahren beteiligt werde. Anhand eines Übersichtsplanes informiert Herr Dörtelmann über das geplante Nutzungs- und Strukturkonzept für das Gelände des ehemaligen Flugplatzes



Da eine Ansiedlung eines Frachtflughafens nicht möglich war, favorisiert die Stadt Hörstel eine Unterteilung der Fläche in vier Nutzungsgebiete. Der nördliche Teil bis zu Mitte der Fläche soll renaturiert werden. Direkt darunter, der gelb gekennzeichnete Bereich, soll zu einem Innovationsquartier für erneuerbare Ener-

gien werden. Im blau markierten Bereich soll sich dann eine Gewerbefläche anschließen. Hier können sich dafür geeignete Betriebe, wie z. B. ein Gartenbaubetrieb ansiedeln. In der südlichen Spitze ist der Bau einer Forensik geplant. Aus Sicht der Verwaltung seien die Belange der Stadt Rheine durch die Planungen der Stadt Hörstel nicht beeinträchtigt, so dass die Verwaltung hier keine Stellungnahme abgeben werde. Dennoch werde man den Prozess genau beobachten, um eventuell einige Erkenntnisse für die Entwicklung in Bentlage mitnehmen zu können.

4. Eingaben

00:06:02

Es liegen keine Eingaben vor.

5. Wohnbauflächenentwicklung im Ortsteil Elte Vorlage: 028/15

00:06:17

Herr Dörtelmann weist einleitend darauf hin, dass Elte auf Grund seiner einzigartigen Struktur in der Entwicklung immer problematisch gewesen sei. Seit fast 10 Jahren bleibt die Einwohnerzahl im gesamten Ortsteil mit ca. 2.200 Einwohnern konstant, wobei im Kernort jedoch nur ca. 1750 Einwohner wohnen. In den letzten Jahren habe der Anteil der über 50-jährigen zugenommen, was dem allgemeinen Trend entspricht. Daher sei neben dem Wohnangebot für Jüngere auch das Wohnen für ältere Menschen näher zu betrachten. Im Jahre 2002 wurde auf Grund der Vielzahl der aus der Nutzung fallenden ehemaligen landwirtschaftlichen Höfe ein entsprechendes Entwicklungskonzept für Elte aufgestellt, welches zum einen die Höfe erhalten sollte, und zum anderen Sondernutzungsbereiche wie Wohnen mit Pferden oder Wohnen und Arbeiten fördern sollte. Die Entwicklung in der gedachten Richtung habe aber nicht stattgefunden. Insbesondere die Sondergebietsbereiche seien problematisch. Herr Dörtelmann habe hierzu bereits ein Gespräch mit der Bezirksregierung geführt. Diese habe sehr zurückhaltend bei der Frage nach der Umwandlung der Sondergebietsbereiche in ein WE-Gebiet reagiert. Die Bezirksregierung erwarte erst einen genauen Nachweis der Bedarfe. Daher schlägt die Verwaltung vor, nach der Aufnahme der Bestandsanalyse und dem Aufzeigen der Entwicklungsmöglichkeiten, mit den betroffenen Akteuren und den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam Ziele für Elte festzulegen, die dann in ein Konzept gebracht werden. Erst danach könne man sagen, in welchen Bereichen planungsrechtliche Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Herr Doerenkamp begrüßt die vorgeschlagene Vorgehensweise. Die Mitnahme der Ehrenamtlichen in Elte sei besonders wichtig. Er fragt nach, ob eine solche mittel bzw. langfristige Vorgehensweise auch in anderen Ortsteilen Rheines, wie z.B. Hauenhorst denkbar wäre.

Herr Dörtelmann macht deutlich, dass so ein Vorgehen grundsätzlich auch für andere Ortsteile denkbar ist, jedoch dass Elte durch sein bereits bestehendes Dorfentwicklungskonzept nicht mit den anderen Stadtteilen vergleichbar sei. Das

ehrenamtliche Engagement, welches in Elte sehr ausgeprägt vorhanden sei, müsse in den anderen Ortsteilen erst noch gefördert werden.

Herr Wortmann findet die Vorschläge der Verwaltung erst einmal gut. Er fragt nach, ob es möglich, sei das Sondergebiet „In den Laugärten“, wie schon von der CDU 2010 beantragt, umzuwandeln.

Herr Kuhlmann antwortet, dass sich die Bezirksregierung diesbezüglich sehr zurückhaltend geäußert habe. Die Meinung der zuständigen Sachbearbeiterin sei, dass Eltes dörfliche Struktur erhalten bleiben müsse und es nicht nur ein reines Wohngebiet werden dürfe. Elte sei mit der bereits vorhandenen Wohnbaulandentwicklung gut bedient, so die Bezirksregierung.

Herr Dörtelmann ergänzt, dass in dem Baugebiet „In den Laugärten“ das vorge-schiebene translozierende Bauen das wesentliche Problem sei. Für diesen durch-aus interessanten Ansatz, der sich an das positive Beispiel Pöppings Hof anlehnt, haben sich aber leider keine Investoren für dieses Projekt gefunden. Hierfür müsse eine Lösung gefunden werden.

Herr Grawe hält die Förderung der dörflichen Entwicklung für Elte als sehr wich-tig. Es könne doch in den vorhandenen Wohnbaugebieten sensibel nachverdich-tet werden. Wichtig sei ihm auch, dass touristische Belange für Elte mit berück-sichtigt werden.

Herr Kuhlmann antwortet, dass Tourismus durchaus gefördert werden müsse, aber mit Bedacht. Ein Problem bleibe das translozierende Bauen. Die Bezirksre-gierung habe hierzu eine klare Aussage getroffen, so dass die Vorgehensweise für eine Entwicklung in Elte nur so, wie Herr Dörtelmann es ausgeführt habe, ge-schehen könne.

Herr Bems dankt der Verwaltung und spricht allen beteiligten Akteuren in dem Verfahren sein Lob aus.

Herr Dewenter kennt die starre Haltung der Bezirksregierung zum Thema Elte. Seiner Meinung nach müsse aber gehandelt werden, denn im Bereich translozie-rendes Bauen habe sich seit 15 Jahren nichts getan. Ebenso verhalte es sich im Bereich Wohnen mit Pferden. Diese Ideen seien für Elte nicht umsetzbar. Es kön-ne nicht sein, dass die Bezirksregierung darauf bestehe, dass 56 Baulücken für die Entwicklung von Elte ausreichend seien, egal ob diese als Bauland verfügbar seien oder nicht. Die dörfliche Struktur müsse erhalten bleiben, aber im Bereich der Wohnbaulandentwicklung müsse etwas passieren.

Herr Kuhlmann antwortet, dass die Bezirksregierung klar „nein“ zur Umwand-lung der SO-Gebiete in WA-Gebiete sage.

Herr Dörtelmann ergänzt, dass auch ohne quantitative Flächenentwicklung eine Entwicklung in Elte möglich sei.

Beschluss:

Die Informationen zum Planungsprozess für die Wohnbauflächenentwicklung im Ortsteil Elte und die Ergebnisse des ersten Arbeitsschrittes werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zur Kenntnis genommen

**6. LEADER-Region Steinfurter Land - Neubewerbung
Vorlage: 029/15**

00:41:41

Herr Dörtelmann erläutert einleitend, dass die Neubewerbung zur LEADER-Mitgliedschaft der Stadt Rheine mit einem Ratsbeschluss untermauert werden solle. Rheine sei in der Vergangenheit nicht nur zahlendes Mitglied gewesen, sondern habe durch Fördergelder auch davon profitiert. Wichtig sei, dass die Initiative für die LEADER-Projekte aus den Ortsteilen selber komme. So habe sich z.B. die Initiative „Dorf-Land-Zukunft“ aus Elte bereits aktiv in den Neubewerbungsprozess eingebracht. Auch die Initiative „Pro Rodde“ habe man auf LEADER aufmerksam gemacht. Die Verwaltung wolle dabei nur unterstützend und begleitend tätig sein.

Herr Kuhlmann ergänzt, dass der Rat seit 2007 begleitend dabei sei. Seiher sei z.B. der Radweg Rheine-Coesfeld mit LEADER Unterstützung entstanden.

Herr Doerenkamp sei der Meinung, dass Vorschläge für die Ortsteile zukünftig von den Stadtteilbeiräten kommen müssen. Er fragt nach, welche Förderprojekte es bisher gegeben habe.

Herr Kuhlmann antwortet, dass es eine Reihe von Förderprojekten gegeben habe, wie z. B. das Melkhuis. Eine Übersicht aller Maßnahmen werde in einer der nächsten Ausschusssitzung vorgelegt.

Die SPD-Fraktion sehe die Teilnahme an dem LEADER Programm zur regionalen Stärkung sehr positiv, sagt Herr Bems. Gerade die Entwicklung der dörflichen Gebiete werde dadurch gefördert.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss „Planung und Umwelt“ empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, die gemeinsame LEADER-Bewerbung „Steinfurter Land“ mit den Städten und Gemeinden Altenberge, Emsdetten, Greven, Horstmar, Laer, Neuenkirchen, Nordwalde, Ochtrup, Rheine, Saerbeck, Schöppingen, Steinfurt und Wettringen für die Förderperiode 2014 - 2020 zu beschließen.

Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung wird sich die Stadt Rheine an der LEADER-Arbeit aktiv beteiligen und die Umsetzung von Projekten begleiten.

Die anteiligen jährlichen Kosten zur Kofinanzierung des Regionalmanagements in Höhe von 10 Cent pro LEADER-relevantem Einwohner, d.h. bei 25.646 LEADER-relevanten Einwohnern 2.564,60 € / Jahr, wird der Rat der Stadt Rheine im Falle einer erfolgreichen Bewerbung für den Zeitraum von 2015 bis 2022 (inkl. zwei-jährige Verlängerung des Umsetzungszeitraums) bereitstellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

00:52:23

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8. Anfragen und Anregungen

00:52:30

Herr Bems weist darauf hin, dass sich in Hauenhorst eine Bürgerinitiative gegen den Regionalplan bezüglich der Windkonzentrationsflächen bilde. Es werden bereits Unterschriften dagegen gesammelt. Daher fragt er an, ob die Stadt frühzeitig hierzu etwas unternehmen könne.

Herr Kuhlmann antwortet, dass er davon Kenntnis habe und die Verwaltung bereits eine Bürgerversammlung zu dem Thema abgehalten habe. Zu diesem Termin seien aber nur wenige Bürgerinnen und Bürger erschienen. Hauptsächlich haben interessierte Investoren und direkt betroffene Flächeneigentümer an dem Termin teilgenommen. Zum jetzigen Verfahrenszeitpunkt weitere Überzeugungsarbeit zu leisten, halte Herr Kuhlmann für problematisch, da sich dies negativ auf die Abwägung auswirken könne. Einzig die Politiker könnten aus ihrer Sicht dort tätig werden.

Ende des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung:

19:15 Uhr

Andree Hachmann
Ausschussvorsitzender

Anke Fischer
Schriftführerin

